

XIX. Treffen des EUROSAI-Fortbildungsausschusses (Madrid, Spanien, 9. und 10. März 2011)

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN DEBATTEN UND BESCHLÜSSE

Unter der Schirmherrschaft der ORKB Spaniens fand am 9. und 10. März 2011 in Madrid (Spanien) das XIX. Treffen des EUROSAI-Fortbildungsausschusses (EFA) statt. Anwesend bei dieser Veranstaltung waren die Mitglieder des EFA (die ORKB Dänemarks, Deutschlands, Frankreichs, Litauens, Polens, Portugals, der Russischen Föderation, Spaniens, der Tschechischen Republik und Ungarns); der gemeinsame Vorsitz lag bei den ORKB Frankreichs und Spaniens. Als Gäste wohnten dem Treffen ferner Vertreter des Europäischen Rechnungshofs, der IDI sowie der Vorsitz des INTOSAI-Ausschusses für den Ausbau von Sachkompetenzen, die ORKB von Marokko, bei.

Die von den Sitzungsteilnehmern geführten Debatten und diesbezüglich gefassten Beschlüsse lassen sich im Wesentlichen wie folgt zusammenfassen:

1. Der EFA genehmigte die Tagesordnung der Sitzung, die strategische Fragen, die bei der Umsetzung der Fortbildungsstrategie der EUROSAI 2008-2011 gemachten Fortschritte einschließlich entsprechender finanzieller Aspekte, die Prüfung und Aufteilung der noch anstehenden Aufgaben sowie verschiedene im Hinblick auf den VIII. Kongress zu erstellende Schriften und Dokumente zum Gegenstand hatte. Genehmigt wurde ferner das Protokoll zu dem am 10. und 11. Mai 2010 in Paris abgehaltenen XVIII. Treffen des EFA.
2. Der Vorsitz der Taskforce „Strategischer Plan der EUROSAI“, die ORKB Polens, brachte einen Überblick über den Hintergrund, die Erarbeitung und den Konsultationsprozess des Planentwurfs mit dem Präsidium und den EUROSAI-Mitgliedern zur Vorlage. Unter Darlegung von Mission, Vision, Werten und strategischen Zielen wurden diesbezüglich die wesentlichen Merkmale des Plans vorgestellt sowie die für seine Abwicklung vorgeschlagene Organisationsstruktur. Spezifisch eingegangen wurde ferner auf die Zukunft der Fortbildung im neuen, durch den Strategischen Plan der EUROSAI vorgegebenen Kontext, bei dem die Fortbildung zu einem Instrument zur Umsetzung der verschiedenen strategischen Ziele wird. In der Zukunft werden es so die Zielteams 1, 2 und 3 sein, die sich im Rahmen ihrer technischen Zuständigkeit der Fortbildung annehmen, und zwar unter der Koordination von Zielteam 4, das diesbezüglich die gebotene Konsistenz, Ausgewogenheit und Kohärenz gewährleistet.
3. Es kam zu einer Diskussion über die zukünftige Rolle des EFA im Kontext des Strategischen Plans, falls von einer Zukunft überhaupt noch die Rede sein kann. Angesichts der neuen, vom Plan vorgesehenen Struktur und der der Fortbildung durch diesen beigemessenen neuen Charakter (Fortbildung stellt keine Politik für sich genommen mehr dar, sondern wird zu einem Instrument zur Umsetzung der strategischen Ziele) einigte man sich darauf, dass der EFA nicht länger erforderlich ist. Man vertrat allerdings die Ansicht, dass detaillierte Angaben zu den durchgeführten Maßnahmen, den vom EFA vorgelegten Unterlagen, Materialien, Leitfäden und

Instrumenten sowie zu den über elf Jahre hin angesammelten einschlägigen Erfahrungen und Erkenntnissen im Hinblick auf die Einführung des dem VIII. Kongress vorzulegenden Strategischen Plans der EUROSAI von Nutzen sein könnten. In diesem Sinne beschloss der EFA, entsprechende Entwürfe zu erstellen, die Zugang zum erarbeiteten Wissensstand geben, der geleisteten Arbeit maximale Durchschlagkraft verleihen und das verfügbare Material über die EUROSAI-Internetpräsenz der EUROSAI-Gemeinschaft zur Verfügung stellen.

4. Der EFA prüfte die bei der Umsetzung der EUROSAI-Fortbildungsstrategie 2008-2011 gemachten Fortschritte und ging hierbei besonders auf die noch anstehenden Aktivitäten ein. Aufgabe der Fortbildungsstrategie ist es, die einzelnen ORKB durch eine bessere fachliche und institutionelle Weiterentwicklung der EUROSAI-Mitglieder zu unterstützen und zu fördern. Diesbezüglich soll gezielt auf die Bedürfnisse und Anforderungen der verschiedenen Gruppen innerhalb der EUROSAI eingegangen werden, um hier auf verantwortliche, sachdienliche, kohärente und klar umrissene Weise tätig werden zu können. Gefordert ist eine gut organisierte und unmittelbar und effizient weitergegebene Fortbildung als Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung der Prüfung öffentlicher Finanzen in Europa.

Vor diesem Hintergrund behandelte der EFA in diesem Zusammenhang eine Reihe von Fragen, die nachstehend wie folgt zusammengefasst werden sollen:

➤ *Strategische Priorität 1.- Fortbildung:*

- Bereitstellung von Fortbildungsmaßnahmen: Es kam zu einem Informationsaustausch zu den in den Jahren 2010 und 2011 durchgeführten Fortbildungsmaßnahmen, bei dem im Vordergrund die Evaluierung der gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen stand. In diesem Zusammenhang wurde herausgestellt, dass standardmäßige Evaluierungsinstrumente der Bewertung von Fortbildungsaktivitäten die erforderliche Kohärenz verleihen und die erzielten Ergebnisse vergleichbar werden lassen, wodurch hilfreiche Lehren für zukünftige Veranstaltungen dieser Art gezogen werden können.

- Feststellung von Fortbildungsbedarf und Fortbildungsprioritäten innerhalb der EUROSAI: Es kam zur Vorlage der Ergebnisse des Fragebogens, den der EFA 2011 unter den EUROSAI-Mitgliedern verteilt hatte. Die aktualisierten Angaben zeigten, dass neben herkömmlichen Prioritäten im Zusammenhang mit spezifischen Prüfungsaspekten, bei denen Fortbildungsmaßnahmen erwünscht wären (Wirtschaftlichkeitsprüfung, Prüfungsarbeit und Informationstechnologie, Evaluierung der internen Kontrolle, Finanzaudit, Rolle der ORKB beim Kampf gegen die Korruption, ISSAIs usw.), auch andere Themen allgemeinerer Art gefragt waren (zur Leitung der ORKB, der Auswirkungen ihrer Arbeit, zu neuen sich den ORKB stellenden Herausforderungen, dem Beitrag der ORKB zu einer verantwortungsvollen Verwaltungsführung usw.). Der Fragebogen brachte auch die bevorzugten Schulungsmodalitäten zum Vorschein, unter anderem mit dem Vorschlag, Angaben zu den Kontaktstellen der ORKB vorzulegen, die zu einer Unterstützung von Fortbildungsmaßnahmen in unterschiedlichen Bereichen bereit

sind. Der EFA beschloss, die Ergebnisse des Fragebogens über die EUROSAI-Internetpräsenz allgemein zugänglich zu machen.

Diese Angaben zu Bedarf und Prioritäten müssen durch andere Quellen vervollständigt werden, so etwa durch Anregungen, die von Teilnehmern an Schulungsveranstaltungen bei der Bewertung dieser Initiativen vorgebracht werden, durch diesbezüglich von EUROSAI-Arbeitsgruppen und/oder -Taskforces vorgenommene Untersuchungen oder durch den im Kontext der INTOSAI-Geber-Zusammenarbeit 2010 in Bezug auf Europa erarbeiteten Fragebogen.

- Überwachung der Qualität und Bewertung der durchgeführten Fortbildungsmaßnahmen: Der EFA behandelte die bereits erstellten Evaluierungsinstrumente und brachte diesbezüglich einige Vorschläge zur Verbesserung ein. Es wurden Beschlüsse zu gewissen Änderungen bei den Evaluierungsfragebögen gefasst. Darüber hinaus definierte der EFA einige gemeinsame Schlussfolgerungen aus der im Hinblick auf die Fortbildung vorgenommenen Bewertung, und zwar speziell im Zusammenhang mit den ausgewählten Themenbereichen, der Vorbereitung und Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen, den Programmen und der zeitlichen Planung, der Zahl der Teilnehmer, der Wechselwirkung zwischen Referenten und Teilnehmern, der praktischen Ausrichtung der Veranstaltungen, der Qualität der zum Einsatz gebrachten Unterlagen, des Vorteils einer Einbeziehung von externen Partnern bei Fortbildungsveranstaltungen oder der Anpassung der Veranstaltungen an die Erwartungen der Teilnehmer.

➤ *Strategische Priorität 2.- Wissens- und Informationsaustausch:*

- Verbesserte Nutzung der EUROSAI-Internetpräsenz und der von EUROSAI diesbezüglich herausgegebenen Veröffentlichungen: Die ORKB Spaniens als EUROSAI-Sekretariat und Host der Webseite informierte den EFA über die dort seit dem letzten EFA-Treffen (2010) verfügbaren bzw. zum Hochladen bereit stehenden neuen EFA-Unterlagen. Ferner wurden Angaben zu den neu geschaffenen Links zu Fortbildungsunterlagen und Materialien der von EUROSAI gemeinsam mit anderen Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI veranstalteten Konferenzen vorgelegt. Es kam zu einer Debatte über die Möglichkeiten einer Verbesserung der Sichtbarkeit und der Förderung einer umfassenderen Nutzung der EUROSAI-Internetpräsenz sowie einer aktiveren Beteiligung der einzelnen EUROSAI-Mitglieder im Hinblick auf die Aktualisierung der Webseite. Darüber hinaus wurde auf die neuen Bedürfnisse verwiesen, die sich durch den Strategischen Plan der EUROSAI und die verschiedenen Zielteams für die Internetpräsenz der Organisation ergeben, sowie auf den damit notwendigerweise verbundenen Anpassungs- und Modernisierungsprozess.

- Förderung von Expertennetzwerken auf dem Gebiet der Fortbildung und der Prüfungstätigkeit: Im Anschluss an die im Zusammenhang mit dem Fragebogen über Bedarf und Prioritäten vorgelegten Antworten beschloss der EFA, eine Liste mit Kontaktpersonen bei den der EUROSAI angeschlossenen ORKB zu erstellen, die sich bereit erklärt haben, ihre Fachkompetenz der gesamten EUROSAI-Gemeinschaft

zur Verfügung zu stellen, und die für eine ständige Aktualisierung dieser Liste erforderlichen Schritte einzuleiten.

- Stärkung der Zusammenarbeit mit den EUROSAI-Arbeitsgruppen: Der EFA nahm eine Analyse von gemeinsamen Bereichen für eine Zusammenarbeit vor. Konkret herausgestellt wurden hierbei unter anderem die folgenden: Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen, Identifizierung des Fortbildungsbedarfs, Bereitstellung von Plattformen für Wissens- und Erfahrungsaustausch, gemeinsame Nutzung von Netzwerken und Datenbanken, Evaluierungsverfahren, Austausch von gewonnenen Erkenntnissen, Schaffung von Links zu den entsprechenden Webseiten und Vorlage von Informationen in den von EUROSAI herausgegebenen Veröffentlichungen.

➤ *Strategische Priorität 3.- Institutionelle Entwicklung:*

- Förderung der Zusammenarbeit mit der INTOSAI und ihren Regionalen Gruppen: Vertreter des INTOSAI-Ausschusses für den Ausbau von Sachkompetenzen und der IDI berichteten über die von ihnen im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelten Aktivitäten und Produkte und ihre Strategie im Hinblick auf die Zukunft. Berichtet wurde ferner über die Zusammenarbeit zwischen der EUROSAI und den Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI. Vor diesem Hintergrund diskutierte der EFA über die Möglichkeit einer Vertiefung der mit diesen bereits bestehenden Zusammenarbeit.

Die Ausweitung der Zusammenarbeit auf die technische Ebene wurde hierbei als ein geeignetes Mittel angesehen, um eine höhere Wirkung in Bereichen wie etwa der Fortbildung, dem Wissens- und Informationsaustausch, der gemeinsamen Nutzung von Datenbanken und Materialien, der Schaffung von noch weiter gehenden Verbindungen zwischen Arbeitsgruppen und Ausschüssen, der Anregung von gemeinsamen Aktivitäten, der Förderung von Beiträgen in den jeweiligen Veröffentlichungen oder einer noch intensiveren Verlinkung der jeweiligen Webseiten zu gewährleisten.

- Der EFA unterstrich das Interesse an der Suche nach neuen Formeln und neuen Bereichen der Zusammenarbeit sowie nach neuen Partnern innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft. Hervorgehoben wurde ferner die intensivere Beteiligung der INTOSAI in ihrer Rolle als Katalysator und Koordinator der Zusammenarbeit zwischen ihren einzelnen Regionalen Arbeitsgruppen, um dergestalt maximale Synergieeffekte bei bestehenden Aktivitäten innerhalb des INTOSAI-Bereichs zu erzielen.

- Hervorgehoben wurde ferner die Zweckmäßigkeit, die Zusammenarbeit mit externen Partnern zu stärken, mit bereits existierenden Partnern (darunter etwa SIGMA oder die European Confederation of Institutes of Internal Audit (ECIIA), mit der vor kurzem eine Absichtserklärung für Zusammenarbeit unterzeichnet wurde) und mit neuen externen Partnern.

5. Es kamen aktuelle Angaben zur Lage des EUROSAI-Fortbildungsetats zur Vorlage, gefolgt von einer allgemeinen Debatte zu gemeinsamen Kriterien, die der EFA bei der Vorlage von Berichten über Anträge auf Finanzhilfe beim Präsidium berücksichtigen

sollte. Diesbezüglich beauftragte der EFA das EUROSAI-Sekretariat mit der Abfassung eines entsprechenden Konzepts.

6. Der EFA unterstützte die von der ORKB Polens eingebrachten Anträge auf Erstattung gewisser Kosten im Zusammenhang mit dem Seminar „Kommunikation der ORKB mit den Bürgern über die Kommunikationsmedien“ (Warschau, Polen, Mai 2011).
7. Der EFA befürwortete ferner die Gewährung einer Finanzhilfe in Höhe von 30.000 € aus dem EUROSAI-Haushalt für die Teilnahme von sechs EUROSAI-Mitgliedern am Transregionalen Programm zum Ausbau von Sachkompetenzen „Prüfung des öffentlichen Schuldenmanagements (2009-2011)“ der IDI im Jahr 2011.
8. Der EFA forderte den gemeinsamen Vorsitz auf, die genannten Vereinbarungen dem EUROSAI-Sekretariat zur Kenntnis zu bringen, damit das Präsidium dann im Einklang mit den auf dem V. EUROSAI-Kongress verabschiedeten Vorschriften zur Gewährung von Finanzhilfen über die eingegangenen Anträge befinden kann.
9. Der EFA einigte sich auf die beim VIII. EUROSAI-Kongress zur Vorlage zu bringenden Schriftstücke und Unterlagen, darunter der Tätigkeitsbericht 2008-2011, ein Bericht zur Bewertung der Fortbildungsstrategie 2008-2011 und ein Entschließungsentwurf zum Beschluss zur Auflösung des EFA.

Im Anschluss an einschlägige Beratungen und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der EFA in der Zukunft nicht mehr tätig wird, beschloss der EFA, alle seit dem Jahr 2000 durchgeführten Aktivitäten und alle vorgelegten Produkte und Materialien in einer schriftlichen Zusammenfassung niederzulegen. Beschlossen wurde ferner die Erstellung eines Dokuments mit allen Erfahrungen und Erkenntnissen, die der EFA im Zusammenhang mit der Fortbildung während der zurückliegenden elf Jahre gemacht hat. Diese Berichte könnten im Hinblick auf die Umsetzung des Strategischen Plans der EUROSAI 2011-2017 von großem Nutzen sein.

Zu einer globalen Debatte kam es hinsichtlich des Inhalts dieser beim Kongress zur Vorlage zu bringenden Berichte, um die allgemeinen Richtlinien zur Abfassung besagter Dokumente zu fixieren. Die noch anstehenden Aufgaben wurden abschließend unter Festlegung eines entsprechenden Zeitplans auf die verschiedenen Mitglieder des EFA verteilt.

Der gemeinsame Vorsitz brachte das XIX. Treffen des EFA zum Abschluss und sprach den Mitgliedern des EFA und den geladenen Gästen für die während der zurückliegenden Jahre geleistete Arbeit und die Beiträge zur Verbesserung und zur Steigerung der Effektivität der im Rahmen der EUROSAI-Gemeinschaft angebotenen Fortbildung seinen Dank aus.

Der EFA seinerseits dankte dem gemeinsamen Vorsitz für seinen im Sinne einer Förderung der anstehenden Arbeit geleisteten Einsatz und brachte seine Bereitschaft zum Ausdruck, in der Zukunft in Erfüllung des Strategischen Plans der EUROSAI mit den Zielteams bei der Umsetzung von Fortbildungsmaßnahmen zusammenzuarbeiten.